

Justiz – Zwiefalter Ausbrecher werden angeklagt

## Kurztrip in die Freiheit

ZWIEFALTEN/TÜBINGEN. Die Staatsanwaltschaft Tübingen hat jetzt gegen fünf Ende Februar aus dem Zentrum für Psychiatrie Südwestfalen in Zwiefalten entflohenen Strafgefangenen Anklage erhoben. Ihnen wird vorgeworfen, am frühen Morgen des 28. Februar, gemeinsam die auf der Station anwesenden Krankenpfleger überwältigt, diese bedroht und eingesperrt und sodann das Klinikgelände unter Mitnahme von Wertgegenständen verlassen zu haben, wobei sie zur weiteren Flucht das Fahrzeug eines Krankenpflegers nutzten.

Die fünf Entflohenen konnten innerhalb eines Monats wieder gefasst werden. Sie müssen sich nunmehr insbesondere wegen gemeinschaftlichem Raub und Gefangeneneuterei vor dem Landgericht Tübingen verantworten, wobei das Strafgesetzbuch für die zur Last gelegten Straftaten eine Freiheitsstrafe von nicht unter einem Jahr vorsieht.

Auch gegen einen weiteren, am 10. April, aus dem Zentrum für Psychiatrie Südwestfalen in Zwiefalten entflohenen Strafgefangenen hat die Staatsanwaltschaft Tübingen jetzt Anklage erhoben.

Ihm wird vorgeworfen, bei seiner Flucht zwei auf der Station anwesende Betreuer überwältigt und diese unter Vorhalt eines gefährlichen Gegenstandes und ständiger Bedrohung dazu gebracht zu haben, ihm den Weg aus dem Gebäude zu erklären. Auch er setzte damals seine Flucht mit dem Fahrzeug eines Betreuers fort, konnte aber bereits Anfang Mai in Aachen wieder festgenommen werden.

Der Mann muss sich vor dem Landgericht Tübingen insbesondere wegen schwerem Raub und Geiselnahme verantworten, wobei das Strafgesetzbuch für die zur Last gelegten Straftaten eine Freiheitsstrafe von nicht unter fünf Jahren vorsieht. (a)

Konzert – Irish Night in Münsingens Zehntscheuer

## Grüne Insel auf die Alb geholt

MÜNSINGEN. Eine »Irish Night« mit Malin Head und den Shamrock Dancers gibt es am Samstag, 19. Oktober, um 20 Uhr in der Münsinger Zehntscheuer.

Die Reutlinger Band Malin Head hat sich dem Irish Folk mit all seinen Facetten verschrieben und sich als feste Größe in der Region etabliert. Das Repertoire umfasst die ganze Welt des Folk, von der romantischen, mehrstimmigen Ballade über bekannte Pubsongs zum Mitsingen bis hin zu den in Irland so beliebten, schnellen Jigs und Reels. Auch Anekdoten über Irland und die Iren sorgen dafür, dass ein Konzert zu einem kurzweiligen Erlebnis wird. Zur Band gehören der aus Liverpool stammende Alan Cunningham (Gesang, Gitarre, Bodhran), Nadine Kuhlmann (Gesang und Percussion), Stefanie Schönfeld (Gesang, Tin- und Low-Whistle), Peter Uhde (Geige) und Rudi Braun (Akkordeon, Gitarre, Bodhran, Mundharmonika, Gesang).

Zwischendurch gibt es irische Tänze von den Shamrock Dancers, danach können die Zuschauer selbst zur Musik der Band einfache irische Schritte und Tänze ausprobieren. Gegen 18.30 Uhr wird ein kostenloser Workshop für Anfänger jeden Alters angeboten. Veranstalter ist der Seniorenkreis Münsingen. (eb)



Malin Head gastiert in Münsingen. FOTO: PR

Flohmarkt für Kindergarten

GAMMERTINGEN. Auch in diesem Herbst veranstalten die Eltern des städtischen Kindergartens St. Michael in Gammertingen einen Flohmarkt rund ums Kind. In diesem Jahr fällt er auf den verkaufsoffenen Sonntag in Gammertingen am Sonntag, 20. Oktober. Von 13 bis 16 Uhr werden in der Mensa der Lauchert-

talschule Gammertingen Herbst- und Winterbekleidung, Spielwaren und andere Artikel rund ums Kind verkauft. Die Gebühren für einen Verkaufstisch kommen dem Kindergarten St. Michael zugute. Es werden auch Getränke sowie Süßes und Herzhaftes zur Stärkung angeboten. (em)

Lieder-Diva

GOMADINGEN-DAPFEN. Als Diva »aus Fleisch und mit Bein« präsentiert »Ina Z.« am Freitag, 18. Oktober, ihr Programm »Fremde Federn« im »Lagerhaus« in Dapfen. Am Klavier begleitet Christopher Hahn. Beginn ist um 19.30 Uhr. Kartenreservierung telefonisch. (em)

0 73 85/96 58 25

Kirchfest mit Kleinkunst

BURLADINGEN. Der Musikverein Salmendingen veranstaltet am Wochenende, 19. und 20. Oktober, sein Kirchfest in der Kornbühlhalle. Zum Start am Samstagabend sind die »Drei vom Dohlagässle« zu einem Theaterabend mit ihrem Programm »Fest im Sonntagshäs« zu Gast. Beginn der Aufführung

ist um 20 Uhr. Am Sonntag spielt von 11.30 Uhr an die Musikkapelle Pfäffingen. Um 14 Uhr beginnt der Hammellauf mit musikalischer Begleitung des Musikvereins Talheim. Die Musikanten Ringingen spielen von 16 Uhr an zu Kaffee und Kuchen, abends gibt es in der Kornbühlhalle ein Vesper. (eb)

Natur – Fünf Wildschweine am Dottinger Föhrenberg stehen seit Anfang des Jahres unter Überwachung

# Sauen im Dienst der Wissenschaft

VON STEFFEN WURSTER

MÜNSINGEN. Nach Wildschwein-Maßstäben ist es eine intakte Familie: Leitbache, Keiler, zwei jüngere Bache, einige Frischlinge. Über die Rotte, die auf der Alb zwischen Münsingen und St. Johann unterwegs ist, weiß die Wissenschaft jetzt ziemlich gut Bescheid: Die Tiere sind Tag und Nacht auf Sendung.

Im Januar gelang es dem Team der Wildforschungsstelle Aulendorf, sieben Wildschweine auf dem Föhrenberg bei Dottingen lebend zu fangen und mit speziellen Halsbändern zu versehen. Der Halschmuck zeichnet 36-mal am Tag per GPS ermittelte Standorte auf und schickt die Informationen dann per SMS nach Aulendorf. Abschüsse und Ausfälle der Senderhalsbänder machten eine zweite Fangaktion nötig, tatsächlich ging dieselbe Rotte wie beim ersten Mal wieder in den »Saufang«, einer Art überdimensionierter Mausefalle.

Von Doktorarbeit begleitet

Ein Fang im ehemaligen Truppenübungsplatz gelang bisher nicht. Hier soll ebenfalls eine Rotte überwacht werden, und zwar im nordwestlichen Teil des Platzes, angrenzend an den Bewegungsraum der Föhrenbergsw Schweine. Das Projekt »Schwarzwildproblematik im Umfeld von Schutzgebieten« wird von einer Doktorarbeit der Universität Freiburg begleitet. Markus Handschuh erforscht die positiven Wirkungen des Sautreibens auf die Umwelt, insbesondere das Freihalten von Flächen durch die sonst wenig geschätzte Wühltätigkeit und daraus entstehende Vorteile für seltene Tierarten, etwa die Heidelereche.

Im Biosphärenzentrum Münsingen wurden nun die ersten Ergebnisse der noch bis Jahresende 2016 laufenden Studie vorgestellt. Tatsächlich liegen schon interessante Erkenntnisse vor. Beim ersten Fang bestand die Rotte aus siebzehn Tieren mit einem fast klassischen Aufbau. Eine noch junge Leitbache, wohl zwischen zwei und drei Jahren alt, führt den Verband. Sie wurde begleitet von ei-



Dafür, was Wildschweine so lieben, interessieren sich jetzt auch Forscher.

FOTO: DPA

nem etwa gleichaltrigen Keiler, zwei jüngeren Überläuferbache und etlichen Frischlingen. Zweijährige Wildschweine sind übrigens keine Kuscheltiere mehr, der Keiler wog im letzten Winter schon geschätzte 80 Kilogramm, die Bache war etwas leichter.

Ein Opfer der Jagd

Beim zweiten Fang im März gehörten noch 14 Tiere zur Rotte. Ausgerechnet zwei besenderte Schweine fielen der Jagd zum Opfer, der Verbleib eines weiteren, unbesenderten Tieres blieb ungeklärt. Nun waren wieder sieben Sauen auf Sendung, zurzeit sind es noch fünf Tiere. Zwei Sender wurden abgestreift und später geborgen.

Die fleißigen »Simser« haben mittler-

weile 9 000 Kurzmitteilungen mit 55 000 Ortungen nach Aulendorf geschickt. Bislang sind die Tiere ortstreu und halten sich nach wie vor rund um den Föhrenberg auf. Das durchstreifte Gebiet umfasst rund 3 500 Hektar, die Eckpunkte sind Uppingen, Gächingen, Steingeborn, dann verläuft die Grenze im Bogen um Dottingen, weiter nach Rietheim und über Seeburg bis kurz vor Bad Urach. Der Keiler hat sich mittlerweile abgesondert und bewegt sich nun allein im gleichen Gebiet. Linderoth rechnet damit, dass er sich in der winterlichen Rauschzeit wieder der Rotte anschließen wird. Die Sauen haben sich übrigens auch im Sommer vor allem im Wald aufgehalten und nur selten auf Äckern nach Nahrung gesucht und dabei Schäden angerichtet. Die Föhrenberger Sauen sind

mit ihrer Bilderbuchlebensgemeinschaft aber nicht unbedingt typisch. Aus anderen Untersuchungsgebieten weiß Linderoth, dass die Rotten nicht so stabil sind, wie auch Fachleute lange geglaubt haben. Es komme viel häufiger als bisher angenommen zu einem Austausch zwischen Gruppen, oft wechseln sogar schon die Frischlinge ihren Stamm. Mit herkömmlichen optischen Beobachtungsmethoden konnten diese Wechsel nicht festgestellt werden, erst die Telemetrie belegt diese Verhaltensform.

Da noch nicht einmal ein Jahreszyklus abgebildet wurde, sind auch rund um Dottingen noch Überraschungen zu erwarten. Zunächst steht die für die Wissenschaftler interessante Drückjagdsaison an, die das Rottenleben gehörig durcheinanderwirbeln dürfte. (GEA)

## VEREINE + VERBÄNDE

Feuerwehr Steinhilben

### Ziel war wieder Heidelberg

Nach mehreren Jahren Abstinenz in Sachen mehrtägigem Ausflug haben sich jetzt 27 Teilnehmer auf den Weg nach Heidelberg gemacht. Dort nahm eine Gruppe an einer Altstadtführung teil, der Rest unternahm eine Segwaytour. Danach gab es eine Schifffahrt auf dem Neckar, dann wurde das Quartier bezogen und ein Rittermahl in der Innenstadt besucht.

Anderntags brachte die Bergbahn die Ausflügler zum Heidelberger Schloss, wo die Anlage nebst weltberühmtem Weinfass bestaunt worden sind.

Noch einmal war Zeit für einen Stadtbummel in Heidelberg, bevor das nächste Ziel angesteuert wurde: der Hockenheimering. Ein Mitarbeiter der Hockenheimering-Gesellschaft brachte die Steinhilbener Feuerwehrleute die Informationen mit sehr viel Herzblut näher. Von den Tribünen konnte der laufende Trainingsbetrieb beobachtet werden. Danach durfte die Boxengasse besichtigt und hier und da ein Blick hinter die Kulissen geworfen werden.

Der Höhepunkt war aber das Gruppenfoto auf dem Siegerpodest an der Rennstrecke, das



Auf dem Hockenheimering fanden es die Männer der Feuerwehr-Abteilung Steinhilben spannend.

FOTO: PR

manchen schon als »Michael Schumacher« fühlen ließ. Auch das Hockenheimering-Museum war ein Besuch wert. (eb)

Albverein Willmandingen

### Wanderfahrt in die Pfalz

Mit 18 Wanderern in zwei Kleinbussen startete die Willmandinger Albvereins-Ortsgruppe zu ihrem Ausflug in die Pfalz. In Erfweiler angekommen, wurde der Drachenfels bestiegen, von wo aus eine tolle Sicht auf weitere Burgen und Felsen zu genießen war. Anderntags ging es zum Winterkirchl, über das Naturdenkmal Dicke Eiche zum gleichnamigen

Wanderheim zur Mittagsrast. Der weitere Weg führte dann zum Bärenbrunnerhof und zurück zum Hotel.

Am dritten Tag ging es nach Gleisweiler zu einer Weinbergwanderung unter Führung eines Winzers, inklusiv verschiedener Öchsle-Messungen und zum Abschluss zu einem Winzervesper mit Weinprobe. Bedingt durch Regen startete die Gruppe am Samstag zu einer Fahrt nach Hauenstein ins Schuheinkaufsparadies und ins Schuhmuseum.

Nachmittags erlaubte das Wetter dann doch noch eine acht Kilometer lange Wanderung zum Teufelstisch. Nach dem Frühstück ging es am Sonntag wieder auf die Rück-



Willmandingens Albverein in der Pfalz.

FOTO: PR

fahrt. Halt machte die Gruppe in Schoenenbourg im Elsass, um die größte zugängliche Festung der Maginot-Linie bei einer Führung zu erkunden. Es war für alle ein beeindruckendes Erlebnis.

nis, was dreißig Meter unter der Erde verborgen und verbaut wurde. Am Deutschen Weintor wurde Mittagspause eingelegt, dann ging's direkt nach Willmandingen. (v)

## TERMINE

**Albverein Gundelfingen:** Landschaftspflege am Samstag, 19. Oktober, Treffpunkt 8.30 Uhr am Bürzel in Gundelfingen mit vierzigen Gabeln oder Rechen, Motorsäge, Motorsense, Schutzkleidung, Handschuhe und festem Schuhwerk. Für Verpflegung wird gesorgt. Ende gegen 16 Uhr mit gemeinsamem Essen. Wanderung am Sonntag, 20. Oktober, durch die Metzinger Weinberge. Treff-

punkt um 10 Uhr mit Pkw am Zollhaus.  
**Schwäbischer Albverein Willmandingen:** Naturschutzzeit am Samstag, 19. Oktober, 9 Uhr beim Wasserreservoir auf Bettburg. Helfer, die ebenfalls einen Beitrag zur Erhaltung der Alblandschaft leisten möchten, sind zur Mithilfe willkommen. Astscheren, Motorsägen und Rechen können gerne mitgebracht werden.